Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 28. Ноября.

Nr. 137. **Montag, 28. November.** **1866.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Betreffend die genaue Anwendung der Bestimmungen bezüglich der Verabfolgung von Vorspanngeldern an diejenigen Personen, welche aus einem Kreise nach einem anderen desselben Gouvernements versetzt werden. In Anlaß der zwischen der Gouvernements-Verwaltung und den Kameralhöfen in Bezug auf die Verabfolgung von Vorspanngeldern an Beamte, welche auf Anordnung der Obrigkeit aus einem Kreise nach einem anderen desselben Gouvernements versetzt werden, entstehenden Widersprüche gelangen nicht selten Anfragen an das Ministerium des Innern, welche Entscheidungen und Erläuterungen erfordern.

Bei Einsicht der in Bezug auf diesen Gegenstand bestehenden Bestimmungen, ergiebt sich, daß nachdem in den Art. 475 und 476 der Verordnung über den Staatsdienst allgemeine Bestimmungen in Betreff der Vorspanngelder getroffen sind, in den folgenden Art. (477 bis 494) ausführlich angegeben ist, in welchen Fällen und welchen Beamten namentlich Vorspanngelder verabfolgt werden.

So ist unter Anderem im Art. 478 verordnet: Vorspanngelder auf jegliche Entfernung sind zu verabfolgen den Beamten, welche zum Antritt von Aemtern nach den in den Art. 1254 bis 1410 derselben Verordnung angegebenen Orten reisen, und zwar: nach den Gouvernements und Provinzen von Sibirien, so wie nach den Gouvernements: Astrachan, Wjatka, Orenburg und Stowropol, nach den Kreisen Jarensk, Ustjüssolsk und Solwütschegodsk des Wologdaschen und nach den Kreisen Kola, Kem und Mesen des Archangelschen Gouvernements.

In diesen Gouvernements und Provinzen werden in Grundlage des Art. 1273, allen Beamten und Kanzelleiofficianten überhaupt, falls sie nach dem Erforderniß des Dienstes von der örtlichen Obrigkeit, aus einer Stadt nach einer anderen desselben Jurisdictionsbezirks versetzt werden, zur Reise nach ihrem neuen Bestimmungsort, Vorspanngelder auf jegliche Entfernung verabfolgt. Endlich sind im Art. 1256 für das transkaukasische Gebiet einige besondere Vorzüge festgesetzt, welche in den Art. 1353 bis 1403 angegeben sind.

Bei genauer Befolgung der angeführten Bestimmungen dürften in der Erfüllung derselben keine Zweifel entstehen, welche nicht leicht durch die jenen Bestimmungen zu Grunde liegenden Gesetzeserlasse, welche unter den den Zweifel veranlaßt habenden Artikeln des Codex der Reichsgesetze angeführt sind und ihren Sinn erläutern beseitigt werden könnten.

Zur Vermeidung der obgedachten, ziemlich complicirten und vollständig überflüssigen Correspondenz wird in Gemäßheit des in der officiellen Beilage Nr. 25 zur „Nord. Post" vom 29. September d. J. enthaltenen Circulairs des Ministers des Innern vom 17. September Nr. 16230, von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Autoritäten des Gouvernements hierdurch empfohlen darauf zu achten, daß die Bestimmungen bezüglich der Verabfolgung von Vorspanngeldern an diejenigen Personen, welche aus einem Kreise nach einem anderen desselben Gouvernements versetzt werden, genaue Anwendung finden. Bei Erfüllung dessen wird von selbst die Nothwendigkeit schwinden, sich derjenigen Erläuterungen zu bedienen, welche in Anlaß specieller Fälle gegeben worden sind.

Riga-Schloß, den 1. November 1866.

Nr. 3091.

Da der Preußische Unterthan, verabschiedete Offizier Heinrich **Causse** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein zur Reise in's Ausland giltiger **Paß** d. d. Riga 25. Mai 1865 Nr. 707 **abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands, vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Riga, den 23. November 1866.

Nr. 10494.

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Landraths Collegii wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Kirchspielsgerichten aufgetragen, darüber zu vigiliren, daß die **Soldatenfrauen und Soldatenkinder nicht in die Umschreibungslisten aufgenommen** werden, weil erstere noch zu keiner Gemeinde verzeichnet worden, die letzteren aber in Grundlage der Fortsetzungen Thl. III zum Band IX Ständerecht, Art. 463 sich einen Lebensstand zu wählen haben, und mit den ihnen zustehenden Freijahren anzuschreiben sind. Nr. 2193.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem zum Gute Clausholm auf Oesel verzeichneten, mit einem bis zum 29. September c. gültigen Paß versehenen Jacob **Marripu**, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Oeselsche Ordnungsgericht auszusenden. Nr. 3219.

In Folge desfallsiger Requisition der Rjäsanschen Gouvernements Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem am 21. October c. aus der 25. Charkowschen Civil Arrestanten-Compagnie entsprungenen Makar Wassiljew **Subbotin** die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich der genannten Charkowschen Arrestanten-Compagnie einzusenden.

Das Signalement des aus dem Flecken Pisarewka im Bogoduchowschen Kreise des Charkowschen Gouvernements gebürtigen Subbotin ist Folgendes:

Wuchs mittel, Körper proportionirt, Haupthaar, Brauen und Schnurbart blond, der übrige Bart rasirt, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne unrein; besondere Merkmale keine.

Nr. 3229.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In Veranlassung dessen, daß das **Handels- und Gewerbe-Reglement** vom 9. Februar 1865 **häufig** durch Unkenntniß **übertreten wird**, hat der Livländische Kameralhof diejenigen Bestimmungen, gegen welche am häufigsten gefehlt worden, in Nachstehendem zur Erinnerung gebracht:

1) Diejenigen, welche Engros-, Commissions-, oder Exportgeschäfte betreiben, sind zur Lösung von Handelsscheinen 1. Gilde verpflichtet.

2) Handlungsreisende ausländischer Häuser, welche mit inländischen Kaufleuten Handelsgeschäfte abschließen, d. h. über Quantität und Qualität der Waaren, sowie über den Preis und den Lieferungs-Termin Uebereinkommen treffen, desgleichen auch am Platze befindliche Agenten, welche entweder im Auftrage ausländischer Handlungshäuser mit inländischen Kaufleuten oder im Auftrage inländischer Kaufleute mit ausländischen Handlungshäusern Handelsgeschäfte abschließen, können nicht als commis voyageurs betrachtet werden, sondern sind zur Lösung von Handelsscheinen 1. Gilde verpflichtet.

3) Für alle Anstalten, in denen nicht ausschließlich Getränke oder Taback und Cigarren verkauft werden, sind außer den betreffenden Handelsscheine noch diesen entsprechende Budenbillete zu lösen.

4) Mit Ausnahme der Bauergemeindeglieder sind alle Diejenigen, welche ein Handwerk allein oder nur unter Beihülfe ihrer Familienglieder gewerbmäßig für eigene Rechnung betreiben, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben im Besitze eines Aushängeschildes sind oder nicht, zur Lösung von Gewerbescheinen à 2 Rbl. 50 Kop. verpflichtet.

5) Die Bauergemeindeglieder unterliegen bei Betreibung eines Gewerbes mit gemietheten Arbeitern gleich den zu Städten angeschriebenen Handwerkern der Gewerbesteuer; es sei denn, daß sie das Gewerbe mit nicht mehr als 16 Arbeitern und ohne Dampf- und Wasserkraft innerhalb des Territoriums desjenigen Gutes, bei dem sie zur Revision verzeichnet stehen, betreiben.

6) Handwerker dürfen nur die Erzeugnisse ihrer eigenen Werkstatt, nicht aber auch die außerhalb ihrer Werkstatt angefertigten Gegenstände verkaufen, es sei denn, daß sie zur Gilde steuern.

7) Frauen, Wittwen und Töchter von verabschiedeten oder auf unbestimmten Urlaub entlassenen Untermilitairs dürfen, mit Ausnahme des Haltens von Badstuben und Tracteurs, einen dem Kleinhandelsscheine entsprechenden Handel oder Gewerbe aus nur einer Anstalt ohne Entrichtung irgend welcher Abgabe zum Besten der Kronscasse betreiben, sobald deren Männer, Väter oder Mütter nicht selbst eine Anstalt zum Kleinhandel an ihrem gemeinschaftlichen Wohnorte haben; dieselben haben jedoch zur Betreibung eines solchen Handels sich mit Scheinen zu versehen, welche ihnen, nach Producirung ihrer Personal-Legitimation, von den Renteien resp. Magisträten unentgeltlich ausgereicht werden.

Riga, den 3. November 1866.

Nr. 5185.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt desmittelst zur Kenntniß und Nachachtung der Inhaber von Stadtgründen auf den im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils belegenen Hölmern: **Hasen- und Friedrichsholm, Benkens- und Jungfernholm**, daß vom 1. April 1867 ab die bisher an die resp. Pächter dieser Hölmer jährlich zu entrichtenden **Grundgelder**, zugleich mit den übrigen städtischen Abgaben, in dem für die **Einzahlung** dieser letzteren bestimmten Termine, direct zur Abgaben-Expedition der Stadtcasse und zwar vom 1. April 1867 ab praenumerando zu zahlen sind, daß dagegen die resp. Grundinhaber etwanige rückständige Grundgelder aus früherer Zeit bis zum 1. April 1867 mit den derzeitigen Pächtern der genannten Hölmer zu reguliren haben.

Riga-Rathhaus, den 17. November 1866.

Nr. 1592. 3

Рижская Коммисія Город. Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія и должнаго исполненія владѣтелей городскихъ грунтовъ на островахъ состоящихъ 3. квартала 3. форштатской части и именно: на Газенгольмѣ и Фридрихсгольмѣ, на Бенкенсгольмѣ и Юнгфернгольмѣ, что платимые ими до сихъ поръ арендаторамъ тѣхъ острововъ поземельные сборы должны быть внесены съ 1. Апрѣля 1687 года вмѣстѣ съ прочими городскими податьми прямо въ податную экспедицію Городской Кассы въ установленные сроки и впередъ за годъ, а по счетъ недоимочныхъ по 1. Апрѣля 1867 г. поземельныхъ сборовъ владѣтели тѣ обязаны расчитаться съ прежними арендаторами.

Рига-Ратгаузъ, 17. Ноября 1866 года.

№ 1592. 3

Da im Namen der Gebietslade des publiken Gutes Freudenberg um **Mortification** angezeigtermaßen der besagten Gebietslade durch Diebstahl abhanden gekommener **Zinscoupons** und **Talons**, und zwar der Zinscoupons der Termine September 1866 bis September 1870 nebst den die Ausreichung fernerer Zinscoupons verheißenden Talons zu den Rentenbriefen Nr. $^{317}/_{4}$ und $^{323}/_{4}$, der Talons vom September 1865 zu den Zinsbogen der Rentenbriefe Nr. $^{409}/_{4}$, $^{889}/_{16}$, $^{896}/_{7}$, $^{897}/_{8}$, und endlich der Zinscoupons vom September 1866 nebst den Talons vom September 1866 zu den Rentenbriefen Nr. $^{1384}/_{8}$ und $^{1476}/_{15}$, — gebeten worden ist, so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle diejenigen, welche gegen die gedachte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, spätestens also bis zum 19. Mai 1867 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchlosem Ablauf der genannten Frist die obenbezeichneten Zinscoupons und Talons für ungültig erklärt und wegen Ausreichung entsprechender neuer, allein gültiger Zinscoupons und Talons, an wen gehörig, diesseits Anordnung getroffen werden wird.

Riga, den 19. November 1866.

Nr. 234. 3

Da mehrere Inhaber von Restaurationen, Garküchen, Schenken und Bauereinfahrten die von der Gouvernements-Obrigkeit angeordneten Pissoirs bis hiezu bei sich nicht eingerichtet haben, so wird im Auftrage Sr. Excellenz des Livländischen Herrn Gouverneurs von der Rigaschen Polizei-Verwaltung den Inhabern der erwähnten Anstalten eröffnet, daß denselben die Concession zum Offenhalten dieser Anstalten vom 1. Januar 1867 ab von der Polizei-Verwaltung nicht ertheilt werden wird, bevor nicht die vorgeschriebenen Pissoirs bei ihren Anstalten gemäß den Weisungen der örtlichen Polizeibeamten hergestellt worden sind.

Riga, Polizei-Verwaltung den 24. November 1866.

Nr. 6755.

Такъ какъ многіе изъ содержателей ресторацій, харчевень, питейныхъ лавокъ и постоялыхъ дворовъ, до сего времени не устроили у себя предписанныхъ Губернскимъ Начальствомъ писсуаровъ; то по порученію Его Превосходительства Господина Лифляндскаго Губернатора объявляется Рижскою Управою Благочинія содержателямъ помянутыхъ заведеній, что съ 1. Января будущаго 1867 года Управа Благочинія имъ недозволитъ открыть ихъ заведенія до толѣ, пока не будутъ устроены при оныхъ, по указанію мѣстныхъ полицейскихъ Чиновниковъ предписанные писсуары.

Рига, 24. Ноября 1866 года. 6755.

Vom **Selsauschen** Gemeindegericht (im Wendenschen Kreise und Seßwegenschen Kirchspiele) werden alle zur Selsauschen Gemeinde verzeichneten, außerhalb derselben wohnhaften Personen hierdurch aufgefordert, unfehlbar am 1. December a. c. sich vor dem Selsauschen Gemeindegericht mit Beibringung ihrer und ihrer Angehörigen Alters-Atteste zur Wahl der Delegirten zu stellen.

Selsau Gemeindegericht, den 17. November 1866.

Nr. 169. 2

Sämmtliche zu den Gemeinden der Güter **Schloß Kokenhusen und Glauenhof** verzeichneten und auswärtig domicilirenden Gemeindeglieder werden desmittelst aufgefordert, sich zur Wahl der Gemeindebeamten zeitig am 3. December a. c. auf dem Gute Kokenhusen einzufinden, widrigenfalls sie gegen die dann geschehene Gemeindebeamtenwahl keine Einwendungen zu machen haben. 2

Sahdsenes pagastateesa usaizina wissus scha pagasta lohzeklus, kas ahrpuss pagasta dsihwa, sanahkt 5tâ Dezember s. g. Sahdsenes muischâ dehl runnataju zelschanas.

Sahdsenê, 22. Nowember 1866. Nr. 84. 2

Das Gemeindegericht des im Pernauschen Kreise und Torgelschen Kirchspiele belegenen Gutes **Stälenhof** werden alle zur Stälenhofschen Gemeinde gehörigen, auswärts lebenden Gemeindeglieder hiermit aufgefordert, ihre Altersatteste für sich selbst, als auch für ihre bei sich befindlichen Familienglieder bis zum 30. November d. J. zum Behufe der Anfertigung der Gemeinderolle bei diesem Gemeindegerichte vorzuzeigen.

Stälenhof, den 17. November 1866.

Nr. 81. 1

Vom Gemeindegerichte des Gutes **Alt-Calzenau** (belegen im Wendenschen Kreise und Kalzenauschen Kirchspiele) werden hiermit alle auf Pässe entlassenen hiesigen Gemeindeglieder aufgefordert, zur Wahl der Delegirten zum 30. November c. bei diesem Gemeindegericht zu erscheinen.

Alt-Calzenau, Gemeindegericht, den 18. November 1866. Nr. 93. 1

Vom Gemeindegerichte des Gutes **Neu-Calzenau** (belegen im Wendenschen Kreise und Calzenauschen Kirchspiele) werden hiermit alle auf Pässe entlassenen hiesigen Gemeindeglieder aufgefordert, zur Wahl der Delegirten zum 1. December c. bei diesem Gemeindegerichte zu erscheinen.

Neu-Calzenau, Gemeindegericht, den 18. November 1866. Nr. 57. 1

Edictal-Citation.

Wenn dem 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte das gegenwärtige Domicil des Kaipenschen Bauers Krustin **Lihze**, welchem der in Sachen seiner wider mehrere Kaipensche Bauern ergangene Abscheid Eines Erlauchten Livländischen Hofgerichts-Departements in Bauersachen zu publiciren ist, angestellter **Nachforschungen** ungeachtet bisher unbekannt geblieben, als werden sämmtliche Behörden und Verwaltungen hiemit aufgefordert, gedachten Krustin Lihze im Betreffungsfalle anzudeuten, daß er sich zur Anhörung des qu. Abscheides unfehlbar bis zum 30. December c. hierselbst einzufinden habe, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist solcher Abscheid als publicirt angesehen werden wird.

Bilsteinshof im 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 16. November 1866. Nr. 1727. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des **Paul Baron von Vietinghoff**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem gegenwärtigen Herrn Landrath Arthur von Richter, Excellenz, am 1. April 1857 abgeschlossenen, am 13. Mai 1857 sub Nr. 61 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 44,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegene Gut **Weißensee** nebst allen Appertinentien und Inventarium, namentlich auch nebst den zu diesem Gute von dem Gute Sawwern hinzugezogenen Gesinden Pikka Reino und Jukst, sowie an das zu diesem Gute gehörige, durch die Demarcationslinie festgestellte und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbare Gehorchs- oder Bauerland nebst Appertinentien, desgleichen an das zu dem, von dem Supplicanten Paul Baron von Vietinghoff, zufolge eines mit der Helene von Rennenkampff am 28. März 1858 abgeschlossenen, am 14. April 1858 Nr. 27 corroborirten Contracts für die Summe von 32,500 Rbl. S. käuflich acquirirten, im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegenen und nach widerspruchslos über solchen Kauf abgelaufenen Proclam, aditu praecluso, durch den hofgerichtlichen Abscheid vom 28. August 1859 sub Nr. 3265 bereits dem Paul Baron von Vietinghoff adjudicirten Gute Neu Pigast gehörige, durch die Demarcationslinie festgestellte und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbare Gehorchs- oder Bauerland nebst allem Zubehör, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken, Ansprüche und Forderungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Weißensee lastenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der auf beide Güter Weißensee und Neu-Pigast ingrossirten Privatforderungen, — oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Weißensee nebst allen Appertinentien und Inventarium, namentlich auch mit den zu diesem Gute von dem Gute Sawwern hinzugezogenen Gesinden Pikka-Reino und Jukst auf den Supplicanten Paul Baron von Vietinghoff, sowie wider die gebetene Ausscheidung der zu den Gütern Weißensee und Neu-Pigast gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allen deren Appertinentien aus ihrem mit diesen beiden Gütern seither gemeinsamen Hypothekenverbande und wider die Befreiung derselben von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, desgleichen wider die gebetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, auf den Gütern Weißensee und Neu-Pigast annoch undelirt stehenden, nach Anzeige des Supplicanten Paul Baron von Vietinghoff jedoch längst berichtigten Schuldposten, Verpflichtungen und Verhaftungen und der dieselben betreffenden, angeblich nicht aufzufindenden Documente, resp. Quittungen, als:

A. rücksichtlich des Gutes Weißensee:

1) des zufolge § 2 des zwischen dem Pfandhalter Hans Philipp Ernst und dem Artillerie-Capitain Oeconomie-Secretair der Universität zu Dorpat, Johann Hehn am 30. September 1804 abgeschlossenen, am 28. October 1805 corroborirten Pfandcessionscontracts von Letzterem bei Abgabe des Gutes dem Probst von Roth zu zahlen übernommenen Pfandcessions-Schillingsrestes von 23000, Rbl. S.,

2) des zufolge des zwischen dem Pastor Adam Johann Schubbe als Pfandcedenten und eventuellem Verkäufer und seiner Ehefrau Anna Gertrude Juliane geb. Winkler als Pfandcessionarin und eventuellen Käuferin in gehöriger Assistenz über das Gut Weißensee und das Gut Sawwern am 20 October 1839 abgeschlossenen und bei Verwandlung in einen Kaufcontract am 6. Mai 1840 Nr. 45 corroborirten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracts von Letzterer bei Empfangnahme der Güter auszukehren übernommenen Pfandcessions- und eventuellen Kaufschillingsrestes von 12,100 Rbl. S.,

3) der zufolge § 2 und 3 des zwischen der verwittweten Pastorin Anna Gertrude Juliane Schubbe geb. von Winkler, als Verkäuferin und dem Carl von Krüdener, als Käufer am 13. März 1847 über das Gut Weißensee und das Gut Sawwern abgeschlossenen, am 9. September 1847 sub Nr. 54 corroborirten Kaufcontracts von Letzterem übernommenen nachstehenden Verpflichtungen, als:

a) der Ausstellung einer zum Besten des Friedrich Wilhelm Schubbe gleich nach der Forderung des Creditsystems zu ingrossirenden Obligation von 1500 Rbl. S.,



b) der Ausstellung einer zum Besten der Juliane Ulrike Justine Schubbe gleich nach der sub a erwähnten, zu ingrossirenden Obligation von 1500 Rbl. S.,
c) der Bürgschaft für die zur Unterstützung der Weißenseeschen und Sawwernschen Bauerschaft von dem Livländischen Creditsystem gewährten Rentenbefristung, betragend 584 Rbl. 20 Kop. S.,
d) der Bürgschaft für den vom Livländischen Creditsystem als Vorschuß bewilligten Fondantheil im Betrage von 518 Rbl. S.,

4) des zufolge § 2 des zwischen den Erben des weiland Carl Theodor von Krüdener, nämlich der Wittwe desselben Elise von Krüdener geb. Niemann und seinen durch ihre Vormünder vertretenen unmündigen Kindern: Carl Magnus, Anna Elisabeth, Woldemar Gustav, Hermann Paul, Bertha Julie, Karoline Beata und Marie Louise von Krüdener, als Pfandgebern und dem Herrn Kreisrichter Arthur von Richter als Pfandnehmer über das Gut Weißensee und das Gut Sawwern am 10. September 1852 abgeschlossenen und am 3. October 1852 sub Nr. 62 corroborirten Pfandcontracts einstehend verbliebenen Pfandschillingsrestes von 4000 Rbl. S.,

B. rücksichtlich des Gutes Neu-Pigast:

1) des zufolge § 5 des von dem Gouvernements-Secretair Christian Heinrich Nielsen unterm 18. Februar 1813 mit dem Arrendator Carl Friedrich Stamm abgeschlossenen, am 21. April 1813 sub Nr. 84 corroborirten Pfandcessions-Contracts von Letzterem zu zahlen gewesenen Pfandcessionsschillingsrestes von 30,000 Rbl. B.-Ass. und zwar:

a) am 1. Mai 1813 6000 Rbl. B.-Ass.
b) am 1. Juli 1813 6000 Rbl. B.-Ass.
c) am 1. Juni 1815 4000 Rbl. B.-Ass.
d) am 1. Juni 1827 14000 Rbl. B.-Ass.

letztere Summe nach vorhergegangener einjähriger Aufkündigung, sämmtliche Summen aber sammt den jährlich zu berechnenden Renten à 6 pCt. de anno,

2) des zufolge § 2 des von dem Arrendator Carl Friedrich Stamm unterm 13. März 1816 mit der Helene von Rennenkampff unter Assistenz ihres Curators, des Probstes und Ritters Joh. Philipp v. Roth abgeschlossenen, am 8. Februar 1817 sub Nr. 12 corroborirten Pfandcessions-Contracts, von Letzterer zu zahlen gewesenen Pfandcessionsschillingsrestes von 41,500 Rbl. B.-Ass. und zwar:

a) im März 1816, 14000 Rbl. B.-Ass. oder 3500 Rbl. S. in Pfandbriefen,
b) am 15. April 1816, 9500 Rbl. B.-Ass.,
c) am 1. Mai 1816, 500 Rbl. S. in Pfandbriefen oder 2000 Rbl. B.-Ass.,
d) nach geschehener Deletion der auf dem Gute Neu-Pigast ruhenden, an den Hofrath Frisch ausgestellten Schuldverschreibung groß 2500 Rbl. S. und zwar nach vorhergegangener sechsmonatlicher Kündigung an den Gouvernements-Secretair Chr. Heinrich Nielsen 2000 Rbl. B.-Ass.,
e) nachdem das Proclam des zwischen dem Major und Ritter von Schulmann und der Helene v. Rennenkampff am 1. Februar 1816 abgeschlossenen Warbusschen Pfandcontracts abgelaufen und das Gut Warbus Ersterem adjudicirt worden, auch das Proclam des am 13. März 1816 abgeschlossenen Neu-Pigastschen Pfandcontracts expirirt und alle von den früheren Besitzern auf Neu-Pigast gemachten Schulden delirt worden, an den Gouvernements-Secretair Chr. Heinrich Nielsen statt 8000 Rbl. B.-Ass. 2000 Rbl. S. in Pfandbriefen, falls nämlich genannter Nielsen binnen sechs Wochen a dato dieses Pfandcontracts vom 13. März 1816 der Helena von Rennenkampff die schriftliche Declaration zugesandt haben werde, daß er die verabredete Zahlung, nach welcher der Silberrubel zu vier Rbl. B.-Ass. berechnet worden, genehmige, während beim Ausbleiben solcher Declaration binnen beregter Frist die Helena von Rennenkampff diese 8000 Rbl. B.-Ass. erst am 1. Juni 1827 zu zahlen verbunden und
f) am 1. Juni 1827, 6000 Rbl. B.-Ass. und zwar diese letztere Summe nach vorhergegangener einjähriger Kündigung, — sämmtliche Posten sammt den jährlich am 15. April an den Gouvernements-Secretair Nielsen zu entrichtenden landüblichen Renten,

3) der zufolge § 2 des von der Helena von Rennenkampff in Assistenz ihres Rathsfreundes, des dimitt. Kirchspielsrichters Dr. Alex. von Rennenkampff unterm 23. April 1849 mit dem Johann Lorenz Dankmann abgeschlossenen, am 18. August 1849 sub Nr. 40 corroborirten Pfandcontracts, von Letzterem übernommenen Verpflichtung, die Pfandgeberin Helena von Rennenkampff von der beim Kirchspielsgerichte für die Bauerschaft, hinsichtlich des derselben gemachten Kronsvorschusses, geleisteten Caution ex nexu zu stellen und solche für die Bauerschaft zu leisten,

4) hinsichtlich der Identität der zufolge § 2 des von dem dimitt. Kirchspielsrichter Dr. med. Alex. von Rennenkampff, als legitimirten Bevollmächtigten der Helena von Rennenkampff unterm 5. Mai 1856 mit dem zur Pernauschen Bürgergemeinde angeschriebenen Joh. Friedr. Giercke abgeschlossenen, am 29. Januar 1857 sub Nr. 10 corroborirten Pfandcontracts, von Letzterem zum Besten des Joh. Lorenz Dankmann über den Pfandschillingsrest von 2000 Rbl. S. auszustellenden und auf das Gut Neu-Pigast zu ingrossirenden Obligation mit der am 9. Juni 1857 ingrossirten Obligation von 2000 Rbl. S.,

5) der zufolge § 2 des von Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Paul Baron Ungern-Sternberg, als legitimirten Bevollmächtigten der Helena von Rennenkampff unterm 28. März 1858 mit dem Supplicanten Paul Baron von Vietinghoff abgeschlossenen, am 14. April 1858 sub Nr. 27 corroborirten Kaufcontracts unmittelbar nach Empfangnahme des Gutes dem bisherigen Pfandbesitzer Johann Friedrich Giercke von dem Paul Baron von Vietinghoff zu zahlen gewesenen 5000 Rbl. S.,

6) hinsichtlich der Identität der ebendaselbst von dem Supplicanten Paul Baron von Vietinghoff übernommenen Ausstellung zweier zum Besten des seitherigen Pfandbesitzers Johann Friedrich Giercke auf Neu-Pigast zu ingrossirenden, am 15. April 1862 nach vorhergegangener halbjährlicher Kündigung erst zahlbaren Obligationen von resp. 7000 Rbl. und 8500 Rbl. Slb. mit den am 14. April 1858 für den Johann Friedrich Giercke ingrossirten zwei Obligationen von 7000 Rbl. und 8500 Rbl. Slb..

7) hinsichtlich des zwischen dem Rittmeister von Cappel, als Verpfänder und dem Secretair Nielsen als Pfänder für 20,000 Rbl. Slb. über das Gut Neu-Pigast abgeschlossenen, am 13. October 1803 ingrossirten Pfandcontracts, und

8) hinsichtlich des zwischen dem Gouvernements Secretair Nielsen und dem Arrendator Stamm über das Gut Neu-Pigast abgeschlossenen am 21. April 1813 ingrossirten Pfandcontracts, —

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Kaufs des Gutes Weißensee sammt allen Appertinentien und Inventarium, rücksichtlich der Ausscheidung der zu den Gütern Weißensee und Neu-Pigast gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerländereien aus ihrem mit diesen Gütern seither gemeinsamen Hypothekeu-Verbande und rücksichtlich dieser hypothekarisch auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerländereien von aller und jeder Mitverhaftung für die auf den Gütern Weißensee und Neu-Pigast ruhenden Verbindlichkeiten und Forderungen, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 11. December 1867, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der obspecificirten, die Güter Weißensee und Neu-Pigast annoch belastenden Schuldposten, Verhaftungen und Verbindlichkeiten sammt Renten und der bezüglichen Documente aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 26. April 1867 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Weißensee sammt Appertinentien und Inventarium, namentlich auch mit den zu diesem Gute von dem Gute Sawwern hinzugezogenen Gesinden Pikka-Reino und Juksi, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Paul Baron von Vietinghoff zum Eigenthum adjudicirt, die oben specificirten, die Güter Weißensee und Neu-Pigast annoch belastenden Schuldposten, Verpflichtungen und Verhaftungen sammt Renten und die bezüglichen Documente resp. Quittungen für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt, und wo nöthig delirt, die oben sub B 4 und 6 aufgeführten zwei Obligationen von resp. 2000 und 7000 und 8500 Rbl. Slb. mit den eben daselbst aufgeführten zwei Obligationen gleicher Beträge für identisch erklärt, so wie die zu den Gütern Weißensee und Neu-Pigast gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- und Bauerländereien mit allen deren Zubehör sowohl in ihrer Gesammtheit, als auch in ihren einzelnen Theilen, sobald die auf den Gütern Weißensee und Neu-Pigast ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothekarische Ausscheidung der erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien nachgewiesen sein wird, unter Vorbehalt der Verhaftung für die auf den Gütern Weißensee und Neu-Pigast oder deren Gehorchs- oder Bauerländereien haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem Gute Weißensee ruhende Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, — im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen und nichthypothekarischen Verhaftung für die auf den bisher mit den erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien vereint gewesenen Gütern Weißensee und Neu-Pigast lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit den gedachten beiden Gütern gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden und demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien, ohne Gestattung ferneren Widerspruchs, die in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Lit. d gesetzlich vorgeschriebenen, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar a pr. ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März a. pr. Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderten Attestate von diesem Hofgerichte ertheilt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 26. October 1866.

Nr. 4928. 1

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Erben des weil. dimitt. Lieutenants Jacob Anton **von Hübbenett** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den verstorbenen Vater, resp. Großvater und Erblasser der Supplicanten, weil. dimitt. Lieutenant Jacob v. Hübbenett, modo dessen Gesammtnachlaß und in specie an das von demselben, mittelst des zwischen dem Lieutenant Magnus von Stein, als Pfandgeber und eventuellen Verkäufer und ihm, dem genannten Erblasser Jacob von Hübbenett, dem Mathias Wilhelm von Hübbenett und dem Rigaschen Rathsherrn und Ritter August Gottfried von Lutzau, als Pfandnehmern und eventuellen Käufern am 28. October 1824 abgeschlossenen, am 2. December 1824 Nr. 84 als Pfandcontract und nachdem die beiden Mitpfandnehmer dem genannten Erblasser, weil. Jacob von Hübbenett unterm 20. October 1834 ihre resp. Antheile übertragen, nach Erlegung der Krepostposchlin als Pfandcessions- und Kaufcontract am 26. November 1835 Nr. 189 abermals corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts acquirirte, im Rigaschen Kreise und Pernigelschen Kirchspiele belegene Gut **Ulpisch**, welches Nachlaßgut sammt Appertinentien und Inventarium mittelst des unterm 23. Januar 1856 sub Nr. 162 emanirten und unterm 13. Februar 1856 sub Nr. 13 corroborirten Abscheids dieses Hofgerichts den gegenwärtig supplicirenden Erben des weil. dimittirten Lieutenants Jacob Anton von Hübbenett und dessen gleichfalls verstorbener Ehegattin Amalie geb. von Falsing, nämlich dem Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Christian von Hübbenett, dem Herrn Obristen und Ritter Constantin von Hübbenett, der Marie von Hübbenett verehelichten von Raval, dem Herrn Obristen Boris von Hübbenett, dem Herrn Staatsrath Adolph von Hübbenett, dem Capitain Oscar von Hübbenett und dem William Frederik de Hübbenett-Curtis bereits rechtskräftig zu deren gemeinschaftlichen Eigenthum adjudicirt worden, — als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, desgleichen bezüglich der nachstehend bezeichneten, nach Anzeige der Supplicanten bereits getilgten Schuldposten des Gutes Ulpisch, über welche angezeigtermaßen die bezüglichen Documente abhanden gekommen sind, nämlich:

I. an die zufolge des zwischen dem Herrn Collegien-Assessor Carl, dem Artillerie-Capitain Herrmann, dem Lieutenant Magnus, der Sophie, der Eleonore, der Louise und der Katharina, Geschwistern von Stein über den Nachlaß ihrer verstorbenen Eltern, Herrn Obristlieutenant Carl von Stein und dessen Ehegattin Louise von Stein geb. von Löwis und namentlich über die dazu gehörigen Güter Ulpisch, Paibs und Rujenbach am 1. April 1801 abgeschlossenen, nebst zweien Additamenten am 29.

Mai 1802 sub Nr. 46 corroborirten,am 20. Januar 1803 ingrossirten Erbtheilungs-Transacts, von dem Acquirenten der genannten Güter in Anrechnung auf den Antrittspreis des Gutes Ulpisch übernommenen Schulden, als:
1) an den Herrn Kreishauptmann von Löwis zu Bergshof 1000 Rthl. Alb.,
2) an das Lycei-Wittwen-Legat 600 Rthl. Alb.,
3) an den Herrn von Grote zu Naukschen 500 Rthl. Alb.,
4) an den Herrn Gotthard von Vegesack 800 Rthl. Alb.,
5) an den Herrn Staatsrath von Engelhardt zu Martzen 1000 Rthl. Alb.,
6) an die Wittwe von Barber 500 Rthl.,
7) an den Probst Loder 1000 Rthl.,
8) an Herrn von Grote zu Naukschen 1500 Rthl.,
9) an die Vaterschwester Charlotte von Stein 500 Rthl.,
10) an die Schwester Louise von Stein 500 Rthl.,
11) an die in Gemäßheit dieses Transacts den mittransigirenden Geschwistern auszukehrenden Erbportionen, als:
der Sophie von Stein 2928$^{6}/_{7}$ Rthl. A.,
der Eleonore von Stein 2928$^{6}/_{7}$ Rthl. A.,
der Louise von Stein 2928$^{6}/_{7}$ Rthl. A.,
der Katharina von Stein 2928$^{6}/_{7}$ Rthl. A.,
dem Collegien-Assessor Carl von Stein 5514$^{6}/_{7}$ Rthl. A.,
dem Artillerie-Capitain Herrmann von Stein 342$^{6}/_{7}$ Rthl. A.,

II. an die zufolge des zwischen dem Lieutenant Magnus von Stein, als Pfandgeber und eventuellem Verkäufer und dem Rigaschen Rathsherrn und Ritter August Gotthard von Lutzau, dem Mathias Wilhelm von Hübbenett und dem dimitt. Lieutenant Jacob Anton von Hübbenett, als Pfandnehmern und eventuellen Käufern am 28. October 1824 über das Gut Ulpisch abgeschlossenen, am 2. December 1824 Nr. 473 ingrossirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts, von den Pfandnehmern in Anrechnung auf den Pfandschilling übernommenen, zum Theil mit den obspecificirten, transactlich übernommenen und begründeten identischen Schulden, als:
1) an den Herrn von Grote Capital 4410 Rbl. S., Rente 924 Rbl. S.,
2) an Löwis Erben, Capital 2268 Rbl. S., Rente 816 Rbl. S.,
3) an Hofrath Loder, Capital 1260 Rbl. S., Rente 38 Rbl. 30 Kop. S.,
4) an das Lyceum, Capital 756 Rbl. S., Rente 45 Rbl. 36 Kop. S.,
5) an Herrn von Schröder, Capital 630 Rbl. S., Rente 113 Rbl. 60 Kop. S.,
6) an das Legat, Capital 7560 Rbl. S., Rente 1440 Rbl. S.,
7) an die Generalin von Treublut, Capital 3689 Rbl. S., Rente 110 Rbl. S.,
8) an Fräulein von Stein, Capital 3689 Rbl. S., Rente 1002 Rbl. S.,
9) an Herrn von Engelhardt, Capital 3528 Rbl. S., Rente 210 Rbl. S.
10) an Jacob von Hübbenett, Capital 3654 Rbl. S., Rente 660 Rbl. S.,
11) an J. M. Pander, Capital 1260 Rbl. S., Rente 236 Rbl. 80 Kop. S.,
12) an Mathias von Hübbenett, Capital 5040 Rbl. S., Rente 920 Rbl. S.,
13) an Katharina von Hübbenett, Capital 6520 Rbl. S., Rente 1200 Rbl. S.,
14) an von Hübbenett-Lutzau, Capital 1000 Rbl. S., Rente 20 Rbl. S.,

III. an die nachstehend ingrossirten, mit den im Vorstehenden angeführten, größtentheils identischen Schuldposten, als:
1768 September 27. für das Kaiserliche Lyceum 600 Rthl. Alb.,
1769 Januar 28. für den Pastor Loder 1000 Rthl Alb.,
1786 October 30. für den Majoren Gustav von Löwis 1000 Rthl.,
1789 Januar 30. für Adam Heinrich von Grote 1500 Rthl.,
1804 Februar 29. für den Collegien-Assessor Carl von Stein 5514$^{6}/_{7}$ Rthl.,
1805 November 10. für A. H. von Grote 1000 Rthl.,
1806 April 9. für den Bernhard Christian Klein 1000 Rthl.,
1808 November 24. für Carl von Sänger 1000 Rthl.,
1809 Januar 8. für Auguste Katharina Brauser geb. Hübbenett 2000 Rthl.,
1816 April 19. für Christian Hübbenett 3000 Rthl.
1822 Mai 16. für das Fräulein Catharina Jacobine Dorothea von Hübbenett 4000 Rbl.,
1824 November 5. für den Lieutenant Jacob Anton von Hübbenett, Mathias Wilhelm von Hübbenett und Rathsherrn Lutzau 1000 Rbl.,
1854 März 31. für den Gardeobristen Friedrich v. Grote 500 Rthl. Alb.,
1854 März 31. für denselben 500 Rthl. Alb.,
zu erheben etwa gesonnen sein sollten, oder etwa Einwendungen wider die resp. Besitzübertragung des Gutes Ulpisch sammt Appertinentien und Inventarium auf den weil. dimitt. Lieutenant Jacob Anton von Hübbenett, sowie wider die gebetene Mortification resp. Deletion der obspecificirten Schuldposten sammt den ihnen zu Grunde liegenden Documenten, namentlich des oberwähnten, am 20. Januar 1803 ingrossirten Erbtheilungs-Transacts und des obberegten, am 2. December 1824 ingrossirten Pfandcontracts formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gesammtnachlasses des weil. dimittirten Lieutenants Jacob Anton von Hübbenett und des dazu gehörigen Gutes Ulpisch sammt Appertinentien und Inventarium, sowie rücksichtlich der resp. Besitzübertragung dieses Gutes innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. December 1867, rücksichtlich der gebetenen Mortification resp. Deletion der obbezeichneten Schuldposten und bezüglichen Documente aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 1. Mai 1867 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das Gut Ulpisch sammt Appertinentien und Inventarium für ein gänzlich unbelastetes und schuldenfreies Eigenthum der Erben des weil. dimittirten Lieutenants Jacob Anton von Hübbenett erkannt und die oben aufgeführten Schuldposten sammt den ihnen zu Grunde liegenden Documenten namentlich auch der obberegte, am 20. Januar 1803 ingrossirte Erbtheilungs-Transact, sowie der oberwähnte, um 2. December 1824 ingrossirte Pfandcontract für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. October 1866.

Nr. 4995. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr dimitt. Kreisgerichts-Assessor Otto Baron von Stackelberg, Erbbesitzer des im Pernau-Fellinschen und Pillistferschen Kirchspiele belegenen Gutes **Immafer-Werrafer** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Immafer-Werrefer gehörigen **Gesinde,** als:
1) Paija Nr. 41, groß 15 Thl. 16 G., auf den Bauer Jurri Kullerkupp für den Kaufpreis von 2050 Rbl. S.,
2) Soootza Nr. 54, groß 19 Thl. 11 Gr., auf den Bauer Jurri Jung für den Kaufpreis von 2600 Rbl. S. und
3) Paemurro Nr. 55, groß 20 Thl. 64 Gr., auf den Bauer Andres Kenna für den Kaufpreis von 2700 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Verkauf- und resp. Kaufcontracte übertragen worden sind, daß gedachte Grundstücke mit allen zugehörigen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Immafer-Werrefer ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke nebst Zubehörungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 18. April 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zn documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt allen Gebäuden und Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben im Kreisgericht zu Fellin, den 18. October 1866. Nr. 1904. 1

Torge.

Von der Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden Diejenigen, welche Willens sein sollten:
1) die Vereinigung des Rigaschen Schlosses,
2) die Vereinigung des Vice-Gouverneurs Hauses,
3) die Vereinigung der Privets im Rigaschen Schloß,
4) die Vereinigung der Privets im Rigaschen Kronsgefängniß.
5) die Abfuhr des Schmutzwassers vom Hofe des Gefängnisses,
6) die Vereinigung des Gefängnisses,

pro 1867 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torge am 5. und Peretorge am 8. December d. J. zeitig und nicht später als 12 Uhr Mittags bei dieser Bau-Abtheilung, woselbst die desfallsigen Bedingungen täglich einzusehen sind, zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neue Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise, in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Band X des Swods der Gesetze (Ausgabe vom Jahre 1857) angenommen werden sollen.

2) Daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß des Art. 1909 a, b, c, d enthalten müssen:
a) die Einwilligung, die Arbeit in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen.
b) Die Preise mit Buchstaben geschrieben.
c) Stand, Name und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden.
d) Einen gesetzlichen Salogg.

3) Daß die versigelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen.

Riga, den 22. November 1866.

Nr. 704.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Правленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя въ 1867 году:
1) очищеніе Рижскаго замка,
2) очищеніе дома Вице-Губернатора,
3) очищеніе отхожихъ мѣстъ Рижскаго замка,
4) очищеніе отхожихъ мѣстъ Рижскзго тюремнаго дома,
5) вывозъ выливной воды со двора того же дома,
6) очищеніе того же дома,

въ 1867 году, съ тѣмъ, чтобы явились въ Отдѣленіе для торга 5., а переторжки 8. Декабря 1866 года, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залога при особыхъ объявленіяхъ; условія же по симъ очищеніямъ можно читать въ Отдѣленіи ежедневно.

При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст. Части I Тома, Св. Зак. (изд. 1857 года);

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того же тома должны заключать въ себѣ:
а) согласіе принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякой перемѣны,
б) цѣны складомъ писанныя,
в) званіе, фамилію и мѣстопребываніе объявителя, а также мѣсяцъ и число когда писано,
г) представить надлежащій залогъ;

3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 22. Ноября 1866 года. № 704.

Von der Rigaschen Quartierverwaltung werden Diejenigen, welche

1) die **Lieferung von Stroh** für das Militair und 2) die **Vereinigung der Privets** in den der Quartierverwaltung gehörigen Gebäuden pro 1867 übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu den dieserhalb auf den 2. December 1866, Vormittags 12 Uhr anberaumten **Torgen, zeitig vorher aber zur**

Einsicht der betreffenden Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei obiger Verwaltung zu erscheinen.

Riga-Quartierverwaltung, den 15. Novbr. 1866.
Nr. 229. 1.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію отъ 10. Октября 1866 года назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 27. Января будущаго 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ умершей Опочецкой помѣщицы Прасковьи Матвѣевой Рокотовой, Полковнику Михаилу Ратманову и Поручику Ѳедору Дубровину, состоящее въ общемъ владѣніи съ Гг. Устиновыми во 2. станѣ Опочецкаго уѣзда и заключающееся въ сельцѣ Глуховѣ и дер. Карузино, Мокряни, Шиботово и Якушево. По показанію опекуна надъ имѣніемъ Рокотовой, отставнаго Маіора Александра Яковлевича, изъ имѣющейся у него, составленной этому имѣнію описи 1852 года 10. Февраля, видно: въ сельцѣ Глуховѣ 162 дес., въ пустоши Безъимянный лѣсъ 28. дес., въ пустоши подъ названіемъ отхожая покосная, находящаяся при рѣкѣ Великой 16 дес., въ отдѣльной пожни, находящейся при рѣкѣ Куткѣ 2 дес. (пустошь и пожня находятся въ недалекѣ отъ погоста Утренникъ); въ дер. Карузино, Мокряни, Шиботово и Якушево, какъ значится по плану генеральнаго межеванія, состояло земли удобной 732 дес. $764\frac{1}{2}$ саж., неудобной 9 дес. 1700 саж., а всего вообще земли 950 дес. $64\frac{1}{2}$ саж., въ томъ числѣ состоитъ въ постоянномъ пользованіи крестьянъ, согласно дополнительныхъ уставныхъ грамотъ, окончательно утвержденныхъ, при дер. Карузинѣ: удобной 80 дес., неудобной 3 дес. 1950 саж., Мокряни: удобной 125 дес., неудобной 5 дес. 1800 саж., Шиботово: удобной 125 дес., неудобной 3 дес. 200 саж. и Якушево по дополнительной уставной грамотѣ, еще не утвержденной, удобной 170 дес., неудобной 3 дес. 155 саж., а всего удобной 500 дес., неудобной 15 дес. 1705 саж. Въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы удобной 425 дес., неудобной 9 дес. $759\frac{1}{2}$ саж., а всего 434 дес. $759\frac{1}{2}$ саж. Въ сельцѣ Глуховѣ находятся строенія, принадлежащія наслѣдникамъ умершей помѣщицы Рокотовой, а именно: двѣ деревянныхъ избы посреди ихъ сѣни, длиною 7 саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., крытыя соломою по верхъ ихъ наложены мѣстами драни, а мѣстами тесъ; въ избахъ этихъ 6 оконъ съ рамами и стеклами, въ одной изъ нихъ бѣлая кирпичная печь, а во второй черная, въ постройкѣ этой 7 дверей съ желѣзными петлями, къ избамъ примыкаетъ скотный дворъ съ 4 старыми хлѣвами, дворъ этотъ немного крытъ соломою, а большею частію чащею; постройка эта не со всѣмъ ветхая, оцѣнена въ 15 руб.; деревянный старый амбаръ въ квадратѣ $2\frac{1}{2}$ саж., съ поломъ изъ тонкихъ бревенъ, крытый не вездѣ соломою, съ небольшею досчатою дверью на желѣзныхъ петляхъ оцѣненъ въ 3 руб.; гумно, стѣны, котораго изъ тонкаго лѣса въ деревянныхъ столбахъ и при немъ одинъ рей, вся эта постройка не новая, длиною 15 саж., шириною 4 саж., крытая соломой съ двумя большими досчатами дверями на желѣзныхъ петляхъ; въ рью одна кирпичная печь и не большая дверь тоже на желѣзныхъ петляхъ, оцѣнено въ 15 руб.; разрушенный бывшій старый сарай безъ крыши, съ одною стѣною, состоящею изъ мелкаго лѣса въ столбахъ, на протяженіи 12 саж., оцѣненъ въ 1 руб.; двѣ ветхихъ сѣнныхъ пуни, посреди которыхъ задорога, постройка эта длиною 7 саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., крытыя мѣстами соломою, въ нихъ двѣ двери на желѣзныхъ петляхъ оцѣнена въ 2 руб.; три деревянныхъ хлѣбныхъ амбара, стоявшихъ въ рядъ, и между ими забрано два простенка, вся постройка эта длиною 12 саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., изъ этихъ амбаровъ одинъ крѣпкій и два старыхъ, вся постройка крыта соломою, съ тремя дверями на желѣзныхъ петляхъ и оцѣнены въ 7 руб; деревянный амбаръ на каменномъ фундаментѣ, длиною 5 саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., крытъ тесомъ съ 8 засѣками, почти новый, съ одною дверью на желѣзныхъ петляхъ безъ потолка, оцѣненъ въ 27 р.; одинъ совершенно ветхій, разрушенный, деревянный срубъ, длиною $4\frac{1}{2}$ саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж., безъ потолка и пола, оцѣненъ въ 1 руб.; одинъ ветхій амшеникъ, крытый соломою и при немъ небольшія сѣнцы съ одною дверью на желѣзныхъ петляхъ въ квадратѣ 2 саж., оцѣненъ въ 1 руб.; баня старая съ черною печкою безъ крыши, въ квадратѣ $2\frac{1}{2}$ саш., съ одною дверью, оцѣнена въ 50 коп.; въ сельцѣ Глуховѣ находится движимость: деревянный простой бѣлый шкафъ съ 4 дверцами съ небольшими желѣзными петлями, съ двумя ящиками, оцѣненъ въ 50 коп.; скамейка подобная на диванъ топорной работы, оцѣнена въ 10 коп.; нѣсколько небольшихъ деревянныхъ досочекъ отъ простаго ящика, оцѣнены въ 1 коп.; желѣзныя мѣры: одинъ четверикъ, одна двухъ гарцовка, одинъ гарнецъ дыравый, оцѣнены въ 1 руб.; мѣдный безмѣнъ очень старый, оцѣненъ въ 10 коп.; деревянныхъ кадокъ разной величины двѣнадцать, изъ нихъ двѣ разсыпавшихъ, а годныхъ къ употребленію только три, оцѣнены въ 30 коп.; рѣшетъ не старыхъ двѣ штуки, оцѣнены въ 2 коп., деревянныхъ ложекъ три и чашекъ три, всего шесть штукъ, вещи эти оцѣнены въ 3 коп.; одинъ ломанный мѣдный подсвѣчникъ, оцѣненъ въ 3 коп.; простыхъ деревянныхъ два стола топорной работы, одинъ изъ нихъ длиною $2\frac{1}{4}$ арш., а второй съ ящикомъ длиною $1\frac{1}{4}$ арш., оцѣнены въ 30 коп.; коромысло для вѣсовъ желѣзное, чугунныхъ гирь: двухъ пудоваго вѣса двѣ, пудоваго одна, пятипудоваго одна, гири эти старинныя, оцѣнены въ 2 руб.; простыхъ деревянныхъ фонарей два, совершенно ветхіе, съ разбитыми стеклами, оцѣнены въ 2 коп.; чугунныхъ одинъ котелъ въ два ведра и одинъ горшекъ въ одно ведро, оцѣнено въ 1 руб.; три деревянныхъ стула топорной работы, одно изъ нихъ разсыпавшееся, а два ветхія, оцѣнены въ 3 коп.; скота рогатаго 45 штукъ, изъ нихъ крупнаго 24 штуки, въ томъ числѣ дойныхъ 10, оцѣнены каждая по 7 руб., а всего 168 руб.; двухъ годовалыхъ 18 штукъ, оцѣнены каждая по 3 руб., а всего 54 руб., нынѣшняго года три теленка, оцѣнены каждый по 50 коп., а всего 1 руб. 50 коп.; двѣ дворовыхъ собаки, оцѣнены въ 20 коп.; хлѣба, по отзыву опекуна во всемъ имѣніи наслѣдниковъ помѣщицы Рокотовой, высѣяно господскими селеніями на 1866 годъ: ржи 26 четвертей, овса 44 четв. 3 четвк. и ячменя 5 четвертей; по условію, заключенному съ разрѣшенія Опочецкой дворянской опеки и засвидѣтельствованному въ Усохинскомъ волостномъ правленіи съ крестьянами государственныхъ имуществъ дер. Эспово, Петромъ Калининымъ, Андреемъ Васильевымъ, дер. Шпыни, Матвѣемъ Андреевымъ, Ефимомъ Дмитріевымъ и дер. Лазырево, Григорьемъ Лавреновымъ, которому за обработку полей предоставляется въ пользу крестьянъ, за возвратомъ господскихъ сѣмянъ, одна половина изъ собраннаго урожая крестьянамъ, а другая въ пользу имѣнія; — сверхъ того посѣяно на пустыряхъ сельца Глухова тѣми же крестьянами собственными ихъ сѣменами, льнянаго сѣмяни 6 четвериковъ, изъ этого въ пользу имѣнія поступаетъ пятая часть. Описанныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ и принадлежатъ одной владѣлицѣ, чрезполоснаго владѣнія нѣтъ; свѣдѣнія о количествѣ земли извлечены изъ плана генеральнаго межеванія, показанія опекуна и уставныхъ грамотъ и лица, составлявшія опись, признаютъ оное вѣрными: въ описанномъ имѣніи заводовъ, мельницъ нѣтъ; фруктовый садъ, въ которомъ 28 очень старыхъ яблонь и дохода совершенно никакого не приносящій, овощныхъ огородовъ на пространствѣ 300 кв. саж., постоялыхъ дворовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, богоугодныхъ заведеній, училищъ не имѣется. Въ имѣніи семъ въ сельцѣ Глуховѣ протекаетъ рѣка Великая, а при дер. Карузинѣ и Мокряни рѣка Кутка, по которымъ производится сплавъ только лѣса; помянутое имѣніе отстоитъ отъ города Опочки въ 20 верстахъ, а отъ Кіевскаго шоссе въ 12 вер.; на рѣкахъ, находящихся при имѣніи Великой и Кутки производится незначительный ловъ рыбы, для собственнаго употребленія; сбытъ произведеній бываетъ на мѣстѣ и въ г. Опочку на лошадяхъ. Земля при сельцѣ Глуховѣ по показанію опекуна и собранныхъ понятыхъ крестьянъ всѣхъ домохозяевъ дер.: Карузино, Мокряни, Шиботово и Якушево, отъ высѣваній празнаго хлѣба можетъ приносить отъ посѣва на оной чистаго дохода 470 руб. 50 коп., въ пустошахъ подъ названіемъ Отхожія и Отдѣльная Пожня, накашивается сѣна въ годъ до 2000 пуд., изъ коихъ одна половина поступаетъ, косившимъ крестьянамъ, а вторая половина идетъ въ имѣніе, такъ равно вся солома спашина и половина пеловъ, употребляется для прокорма господскаго скота, а потому и дохода не получается. Крестьяне по уставнымъ грамотамъ платятъ въ годъ оброка за 100 душевыхъ надѣловъ 800 руб., за обрѣзную землю, согласно заключеннаго условія опекунамъ съ крестьянами, на нынѣшній 1866 г. также платятъ дер. Карузино 19 руб. 20 коп., Мокряни 75 руб. и дер. Якушево 74 руб. 25 коп., а всего 168 руб. 45 коп., за отдачею скота на паству, Лифляндскому урожденцу Ивану Лаберу въ количествѣ 10 штукъ, цѣною за 35 руб. Все имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ Рокотовой, искючая крестьянскіе надѣлы, можетъ приносить въ годъ дохода 673 руб. 95 коп., а за исключеніемъ расхода на содержаніе въ сельцѣ Глуховѣ прислуги и на уплату казенныхъ повинностей 236 руб., чистаго дохода 437 руб., а по десятилѣтней сложности оцѣнивается въ 4370 руб. Сто душевыхъ крестьянскихъ надѣловъ этого имѣнія, на основаніи 66 ст. положенія о выкупѣ, какъ пріобрѣтеннымъ крестьянами полнаго по уставнымъ грамотамъ надѣла, т. е. по 5 дес. на душу, то стоимость ихъ номножена на выкупкую ссуду, выдаваемую правительствомъ за каждый душевой надѣлъ по 106 руб. $66\frac{2}{3}$ коп., что и составляетъ сто душевыхъ надѣловъ цѣнность 10666 руб. $66\frac{2}{3}$ коп.; все же имѣніе оцѣнивается въ 15036 руб. а двѣ части изъ этого имѣнія, принадлежащія Ратманову и Дубровину, въ 1024 руб., которыя и подлежатъ продажѣ безъ предварительнаго по силѣ 2062 ст. X т. 2. ч. выдѣла на удовлетвореніе долговъ Рокотовой, а за смертью ея, Ратманова и Дубровина, въ пользу наслѣдниковъ помѣщицы Анны Петровой Устиновой: Никандра, Василья и Измаила Устиновыхъ, за уплатою остальной суммы 978 руб. $28\frac{3}{4}$ коп., съ причитающимися на присужденный капиталъ 8399 руб. $86\frac{2}{3}$ коп. процентами съ 6. Сентября 1834 года. Желающіе купить помянутое выше имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 9017. 3

Отъ С. Петербургскаго Правленія объявляется, что по требованію Воронежскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ будетъ продаваться имѣніе коллежскаго регистратора Алексѣя Веневитинова, состоящееся Воронежской губерніи и уѣзда, въ 1 станѣ, въ дачахъ, Березовской, Рамонской, Ступинской, Ивницкой и Тарасовской, въ коихъ разнаго рода земли всего 202 дес. 662 саж.

Продажа сія будетъ производится въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 20. Января 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 5198 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 8077. 3

15. Ноября 1866 года.

Auction.

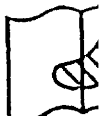
Auf Verfügung Eines Kaiserlichen Rigaschen Landgerichts wird am 12. December d. J. 11 Uhr Vormittags auf dem im Steenholmschen Kirchspiele belegenen Gute Bellenhof in der Nähe der Brandenburgschen Nagelfabrik ein vollständiges wenig gebrauchtes Ameublement, bestehend aus den zur Ausstattung eines Salons, Speisezimmers und Schlafzimmers erforderlichen Meubeln, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietlich versteigert werden.

Riga Landgericht, den 24. November 1866.
Nr. 4182.

Abreisehalber werden am 29. d. M. Nachmittags **2 Uhr** in der Citadelle Haus Nr. 24 1 Treppe hoch, folgende Möbelstücke, (hiesige deutsche Arbeit) als: 2 polirte Kleiderschränke, 1 Bostontisch, 1 Waschtisch, 2 Betten, 3 Kinderbetten, 1 eisernes Bett, 1 Nußholz Wandspiegel, 1 dito Nähtisch, 2 Dutzend eschene Rohrstühle, 11 Stück dito von Birkenholz, 1 eschenes Schreibpult, 1 eschener neuer Speisetisch für 24 Personen, mehrere Küchenschränke und Tische, 1 Wiege, Fayencesachen und mehrere andere Geräthe, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. H. Busch.
Krons Auctionator. 1

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**



Nichtofficieller Theil.

Im Laufe der 1. Hälfte des Nov.-Monats 1866 wurden von den Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements nachstehende Unglücksfälle und besondere Ereignisse einberichtet.

Feuerschäden. Es brannten auf: Im Oeselschen Kreise. am 17. October unter dem priv. Gute Sall, aus noch unbekannter Veranlassung, die Riege des Gesindes Lepiko mit einem Schaden von 698 Rbl. 65 K. — Am 10. Oct. unter dem Gute Torkenhof, durch Unvorsichtigkeit, 8 Fischerhütten mit einem Schaden von 1422 Rbl. 20 Kop. — Am 28. Oct. unter dem publ. Gute Ganzenhof die Riege des Bauers Iwan Reim mit einem Schaden von 185 Rbl.; ein 6-jähriger Knabe steht im Verdacht, das Feuer angelegt zu haben. — Im Rigaschen Kreise am 14. Oct. auf dem Gute Weißensee, aus noch unbekannter Veranlassung die dasige Malzriege mit einem Schaden von 500 Rbl. — Im Pernauschen Kreise am 21. Oct. unter dem priv. Gute Arrohof, wahrscheinlich durch einen schadhaften Ofen, die Badstube des Bauers Ado Michkel mit einem Schaden von 100 Rbl. — Im Wolmarschen Kreise: Am 24. October unter dem Gute Galandfeld, wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit, das Wohnhaus des Gesindes Lei-Stuje mit einem Schaden von 897 Rbl. — Am 24. Oct. auf dem Gute Roperbeck, aus noch unbekannter Veranlassung, die Hofesriege mit einem Schaden von 2540 Rbl. — Am 26. Oct. unter dem Gute Mojahn, aus noch unbekannter Veranlassung, die Klete des Gesindes Andsing, mit einem Schaden von 100 Rbl. — Im Wendenschen Kreise am 31. October unter dem publ. Gute Kerstenbehm, aus noch unbekannter Veranlassung, der Krug Dahlder mit einem Schaden von 200 Rbl. — In Riga: am 2. Nov. aus noch unbekannter Veranlassung 2 Scheunen und ein Nebengebäude der Rigaschen Böttchermeister Bührmann und Sammel; der Schaden ist zur Zeit noch nicht ermittelt.

Gestrandete Schiffe und versunkene Böte. Am 26. Oct. gerieth bei der Insel Oesel die mit Ballast beladene holländische Kuff Welgelegen auf den Strand; die Takelage und Mannschaft wurden gerettet. — Am 3. Nov. strandete in der Nähe des priv. Gutes Ficht eine mit Flaschen und Glas beladene finnländische Gallias, die Mannschaft und Ladung wurden geborgen. — Am 31. Oct. gerieth in der Nähe der Stadt Arensburg das mit Eisen befrachtete schwedische Schiff Aspasia auf den Strand, wurde jedoch wieder flott gemacht und befindet sich gegenwärtig in Reparatur. — In der Nacht auf den 26. Oct. strandete in der Nähe des Gutes Haynasch ein mit Flaschen beladenes Transportboot; die Mannschaft, sowie auch ein Theil der Ladung wurde gerettet. — Am 5. Nov. in der Nähe des Gutes Haynasch strandete das mit Flaschen, Schwefel und andern Sachen beladene Transportboot Polko; die Mannschaft, sowie auch ein Theil der Ladung wurde gerettet. — In Riga: In der Nacht auf den 28. Oct. wurde das am Dünaufer befestigt gewesene, mit verschiedenem Hausgeräth und 2 Equipagen des aus Witebsk nach Riga umziehenden Ljublinschen Edelmanns Ignati Dobrowolsky beladen gewesene Frachtboot vom Sturmwinde losgerissen und umgeworfen, wobei alle in demselben befindliche Gegenstände im Wasser verloren gingen. — Am 4. Nov. versank in der Düna das mit Steinen beladene vom Bauern des Gutes Klein-Jungfernhof Jahn Aschkewitsch geführte Boot.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. In Folge eigener Unvorsichtigkeit ertranken: Am 25. Oct. im Oeselschen Kreise unter dem priv. Gute Cadfel im Meere, der Knabe Michkel Theaer und am 9. Nov. im Rigaschen Kreise unter dem Gute Fistehlen im Brunnen, die 6jährige Tochter des Knechts Johsting, Namens Liese. Außerdem starben ganz plötzlich: In der Nacht auf den 29. Oct. im Pernauschen Kreise unter dem publ. Gute Jäpern an Dunst, der Bauer Peter Wilk. — Am 28. Oct. in Riga der Welisbsche Bauer Grigori Semenow. — Am 10. Nov. im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Rujen-Torney in Folge von Altersschwäche der zum Gute Planhof verzeichnete 70 Jahre alte Lostreiber Peter Balting.

Selbstmorde. Es erhängten sich: Am 19. Oct. im Pernauschen Kreise unter dem Gute Kerro in einem Melancholicanfalle die Bauermagd Ello W. 23 Jahre alt. — Am 20. Oct. im Oeselschen Kreise unter dem publ. Gute Mustelhof, aus noch unbekannter Veranlassung der Knabe Simmo P. 14 Jahre alt. — Am 29. Oct. im Pernauschen Kreise unter dem Gute Testama in einem Melancholieanfalle der 28 Jahre alte Bauer Jurri J. — In der Nacht auf den 12. Nov. in Riga, aus noch unbekannter Veranlassung der Rigasche Bürger Johann Theodor W.

Ausgesetztes Kind. Am 4. Nov. in Riga fand man im Corridor des Kaufmann Fielitzschen Hauses ein in Lumpen gehülltes neugebornes weibliches Kind ausgesetzt und bei demselben einen Zettel, daß das Kind 12 Tage alt und noch nicht getauft sei.

Kindesmord. Zufolge Berichts des Rigaschen Ordnungsgerichts hat unter dem Gute Ringmundshof die Bauernmagd Liese K. ihr neugeborenes Kind mittelst eines Schnittes am Halse getödtet.

Brandstiftung. In der Nacht auf den 24. Oct. im Wendenschen Kreise unter dem Gute Schloß-Serben ist in Folge von Brandstiftung die Scheune des Meesit-Gesindes ein Raub der Flammen geworden mit einem Schaden von 200 Rbl.

Diebstähle. Im Laufe der 1. Hälfte des Nov.-Monats sind bei den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements 33 Diebstähle im Gesammtwerthe von 2307 Rbl. 30 Kop. zur Anzeige gebracht worden und zwar wurde gestohlen:

In Riga: Am 18. Oct. dem Wilnaschen Meschtschanin Wikenti Michnewitsch Kleider für 28 Rbl. — Am 21. Oct. dem Ritterschafts-Secretair v. Grünewaldt verschiedene Gegenstände werth 20 Rbl. 50 Kop. — Am 21. Oct. dem Arbeiter Peter Wilkaisky verschiedene Kleidungsstücke werth 80 Rbl. — Am 19. Oct. dem Jacob Sarmolow Kleider für 145 Rbl. — Am 20. Oct. dem Bauer Ester 75 Rbl. — Am 23. Oct. dem Bauer Sirdsing eine eiserne Kette und ein Rad werth 3 Rbl. — Am 22. Oct. dem Robert Trautmann eine silberne Uhr werth 13 Rbl. — Am 30. Oct. dem Knochenhauermeister Strohkirch Fleisch für 65 Rbl. — In der Nacht auf den 28. Oct. aus der Schenke des Rigaschen Bürgers Birnbaum verschiedene Gegenstände für 20 Rbl. 25 Kop. — In der Nacht auf den 29. Oct. der Caroline Antuschewitsch verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche und 18 Rbl. — Am 29. Oct. dem Schiffsvolksverheurer Politz verschiedene Sachen werth 68 Rbl. — In der Nacht auf den 31. Oct. dem Ordonanzsoldaten Philipp Pantschik Ammunitionsgegenstände und 30 Rbl. — In derselben Nacht dem Rigaschen Bürger, Schneidermeister Eduard Johannson verschiedene Gegenstände werth 12 Rbl. — Am 1. Nov. dem Kaufmann Jacobi ein Pferd nebst Wagen werth 250 Rbl. — In der Nacht auf den 2. Nov. dem Dörptschen Bürger Heinrich Adolph Roßband Pferdegeschirre werth 16 Rbl. — Am 2. Nov. dem Rigaschen Bürger Carl Freymann ein Paletot und eine Uhr werth 29 Rbl. — Am 5. Nov. dem Livl. Edelmann N. v. Oettingen ein Taschenbuch mit 2 Reichsschatzbilleten und Creditbilleten im Gesammtbetrage von 300 Rbl. — Am 3. Nov. dem Bauer Krist Grünberg verschiedene Kleidungsstücke werth 45 Rbl. 80 Kop. — In der Nacht auf den 10. Nov. der Wittwe Caroline Kreß Wäsche werth 35 Rbl.

In Dorpat: Am 28. Oct. dem Studenten Raisen und dem Hausbesitzer Zankow Kleider werth 101 Rbl. — Am 29. Oct. dem Hausbesitzer Christian Pern Leinwand werth 70 Rbl. — Am 8. Nov. dem Studenten Schulinus ein Paletot werth 35 Rbl.

Im Dörptschen Kreise: In der Nacht auf den 18. Sept. auf dem Gute Sarrakus dem dasigen Gutsbesitzer Kleider und Wäsche werth 146 Rbl. — In der Nacht auf den 29. Sept. auf dem Gute Cabbina aus der dasigen Hofesklete Kleider im Werthe von 314 Rbl.

In Arensburg: Der Baronesse Nolcken Kartoffeln für 1 Rbl. 70 Kop.

Im Rigaschen Kreise: Am 21. Sept. unter dem Gute Pawassern dem Bauer Jahn Schultz 26 Rb. — In der Nacht auf den 28. Sept. unter dem Gute Koltzen dem Orrenhofschen Bauer Allis Dsinnis verschiedene Sachen werth 13 Rbl. 95 Kop. — In der Nacht auf den 19. Oct. unter dem Gute Neuermühlen dem Kudlingschen Bauer Jakow Lahze Flachs und Pferdegeschirre werth 19 Rbl. 35 Kop. — Am 20. Oct. auf der Riga-Engelhardtshofschen Chaussée der Karkusschen Bäuerin Liese Ohsol ein Tuch werth 2 Rbl. 50 Kop. — In der Nacht auf den 24. Sept. unter dem Gute Römershof dem Buschwächter Otto Schweifert eine Flinte werth 12 Rbl. 50 K. — In der Nacht auf den 30. Sept. unter dem Gute Magnushof dem Bauer Martin Uhder verschiedene Kleidungsstücke werth 258 Rbl. 20 Kop. — In der Nacht auf den 20. Oct. unter dem Gute Lennewarden, dem Bauer Jahn Klawing ein Pferd nebst Wagen werth 50 Rbl. — Am 10. Oct. unter dem Gute Dahlen dem Lambertshofschen Bauer Jurre Zetkus verschiedene Gegenstände werth 3 Rbl. 55 Kop.

Schifffahrt. Vom 1. bis zum 16. Nov. kamen in dem Rig. Hafen an 27 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 5 russ., 2 engl., 1 holl., 1 preuß., 2 hannöv., 2 dän., 2 lübeck. und mit Ballast: 4 russ., 3 engl., 2 hannöv., 2 lübeck. und 1 oldenb. In derselben Zeit verließen den Hafen 128 Schiffe mit verschiedenen Waaren und zwar: 7 russ., 6 franz., 44 engl., 3 schwed., 4 meckl., 5 norw., 16 holl., 6 preuß., 15 han., 3 schlesw.-holst., 12 dän., 6 lübeck. und 1 oldenburg.

Vom 18. Oct. bis zum 2. Nov. liefen in den Pernauschen Hafen ein 13 Schiffe und zwar mit Waaren: 1 preuß. und 1 russ. und mit Ballast: 8 preuß., 1 schleswig-holst., 1 hannöv. und 1 dän. In derselben Zeit verließen den Pernauschen Hafen 2 holl., 7 preuß., 1 hannöv., 1 russ. und 1 schlesw.-holst. Schiff.

Vom 27. Oct. bis zum 10. Nov. sind nach dem Arensburgschen Hafen keine Schiffe weder angekommen, noch aus demselben ausgelaufen.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 28. November 1866.

Bekanntmachungen.

Lettisch-literärische Gesellschaft.

Die Herren Mitglieder der lettisch-literärischen Gesellschaft werden zur **Jahres Versammlung** in **Riga** am 7. und 8. Dec. 10 Uhr Vormittags im Museum (im Hause der Steuer-Verwaltung in der Gildestubenstraße) ergebenst eingeladen.

A. Bielenstein,
Präsident der lettisch-literär. Gesellschaft.

Die Kastran'sche Wassermühle, im Rigaschen Kreise, Sunzelschen Kirchspiel, soll **am 15. Dec. c.** in Pacht vergeben werden und haben sich etwaige Pachtliebhaber bei der dortigen Gutsverwaltung am 15. December zu melden. 1

Angekommene Fremde.

Den 28 November 1866.

St. Petersburger Hotel. Hr. Generallieut. Brunner von Wilna; Hr. Graf v. d. Pahlen, Hr. Graf Keyserling, Hr. Baron Grothuß von St. Petersburg; Hr. dimitt. Obrist v. Sommer, Hr. Baron Rosen nebst Gemahlin aus Livland; Frau Tit.-Räthin Fedorowitsch, Mad. Wittmann von Gatschina.

Hotel du Nord. Fräulein A. Brive von St. Petersburg.

Hotel Bellevue. Hr. Graf Mellin von St. Petersburg; HH. Ingenieure King und Rosenplänter, Hr. Landwirth v. Rahr von Dünaburg; Hr. Kaufm. Fechtel von Wilna; Frau Baronininnen v. Behr und v. Korff aus Kurland.

Frankfurt a. M. Hr. Baron Hüllesen nebst Gemahlin von Tuckum; Hr. Student jur. Paut, Hr. Stud. med. Jacoby von Dorpat; Hr. Gerichtsschreiber Herrmann von Friedrichstadt.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Legitimation der Grethe Wanaks aus Neuplaton, Kurland, giltig bis Georgi 1867.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 26 November 1866.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	—	Schilling H. B.	
London	3	„	—	32⅛	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 24	25.	26.	Verk.	Käufer
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	76	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	78	—
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anleihe „	—	—	—	113	112¼
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	—	80½
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	98	—
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	92½	92¼
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	117	116
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	127	—	—	127

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.